



Das Duo Hinterreiter/Tinschert sah in Niederösterreich keine Zielflagge.

MOTORSPORT

ARC-Auftakt mit Perger Beteiligung

PERG. Vergangenes Wochenende fand rund um Raabs an der Thaya der Auftakt zur Austrian Rallye Challenge (ARC) statt. Natürlich war auch der Rallye Club Perg mit im Geschehen. Mit sechs Teams und einer Copilotin war der RCP abermals der am stärksten vertretene Club im Starterfeld.

Am fünften Gesamtplatz und als schnellstes 2WD Team kamen die Rallye Club Perg Copilotin Ursula Mayrhofer und ihr Chauffeur Simon Wagner ins Ziel. Mit einer durchgehend fehlerfreien Leistung und von Anfang an hohem Speed konnten sie mit ihrem Peugeot 208 R2 von der ersten Sonderprüfung an weit vorne bei den bedeutend stärkeren Autos mitmischen.

Gleich dahinter kam das Rigler Racing Team ins Ziel. Bei ihrem Debut mit dem Peugeot 207 S2000 dauerte es naturgemäß etwas, bis man sich an das Auto gewohnte. Der Vormittag war noch eher zum Kennenlernen, jedoch schon mit gutem Speed. Unter anderem war ein Dreher, wonach man nur mit Hilfe der Zuschauer wieder aus dem Graben kam, für einen Zeitverlust von etwa 2 Minuten verantwortlich. Auf den letzten drei Sonderprüfungen konnten Gerald Rigler und sein Copilot Martin Roßgatterer jeweils die Bestzeit markieren, was deutlich die Ambitionen des Teams

zeigt, mit dem neuen Auto im Spitzenfeld mitzukämpfen.

Gerade noch rechtzeitig konnte Bernd Gebetsberger gemeinsam mit dem Autohaus Grufeneder die Umbauarbeiten an seinem Golf GTI 16V fertigstellen. Mit wie immer beherzter Fahrweise und auch immer größer werdendem Vertrauen ins Fahrzeug, sowie der Copilotin Daniela Reiterer konnte Gebetsberger den großartigen 13. Gesamtplatz und den Sieg in seiner Klassenwertung einfahren.

Vier Teams vorzeitig out

Die Liste der Ausfälle führt Franz Sonnleitner an, welcher ansonsten durchaus die Rallye anführen hätte können. Nach einer hervorragenden 2. Gesamtzeit auf der ersten Sonderprüfung musste er seinen Mitsubishi Evo IX bereits auf der 2. Sonderprüfung mit einem geplatzten Ladeluftschlauch abstellen.

Nach der noch absolvierten SP 2 war die Rallye auch für Alfred Glaser und seinem Copiloten Max Pöttscher zu Ende. Auf der vorletzten Sonderprüfung mussten Karl Raab und Martin Fürntratt ihren BMW 2002ti abstellen, nachdem sie mit einigen sehr guten Sonderprüfungszeiten ihr Können aufzeigen konnten. Ebenfalls nicht ins Ziel schafften es Manfred Hinterreiter und Christian Tinschert, die nach einem zunächst harmlos scheinenden Ausritt mit gebrochener Lenkung aufgeben mussten. ■

FUSSBALL

Union Perg nimmt Kurs auf OÖ-Liga

PERG. An den 4. Juni 2008 können sich wohl nur noch wenige Fußball-Fans aus der Region erinnern. Es war jener Tag an dem das bis heute letzte OÖ-Liga Spiel mit Perger Beteiligung (Anm.: 2:3-Sieg in Altheim) über die Bühne ging.



Union Perg (l. Ewald Huber im Duell mit Richard Aigner) erreichte am Samstag im Test gegen Ardagger ein torloses Remis. Foto: piedie

Sieben Jahre später scheint nun für die Union Perg ein Comeback in Oberösterreichs höchster Spielklasse im Bereich des Möglichen. Mehr noch – der Spitzenklub der Region startet am 21. März beim Auswärtsspiel in Pichling als großer Titelfavorit in die Rückrunde der Landesliga Ost. Während von außen die Erwartungshaltung steigt tritt Sportchef Toni Lausegger auf die Euphoriebremse: „Die Spieler bekommen keinen Druck auferlegt. Das Ziel bleibt nach wie vor einen Platz unter den ersten drei zu erreichen. Wenn es mit dem Aufstieg klappt, dann nehmen wir diesen aber natürlich gerne an.“ Seit Mitte Jänner bereitet Trainer Gerhard Obermüller den Kader intensiv auf die bevorstehenden Aufgaben vor. Perfekte Bedingungen fand der Tabellenführer

zuletzt bei einem Trainingscamp auf Mallorca vor. Doch auch bei niedrigeren Temperaturen lief bei den letzten Testspielen schon vieles nach Wunsch, konnte etwa OÖ-Ligist Bad Ischl mit 3:1 bezwungen werden. Für die Rückrunde stehen Obermüller mit Oliver Weichselbaumer (zuletzt Pause wegen Auslandssemester) und Raffael Weinlandner frische Kräfte zur Verfügung. Georg Wagner arbeitet nach seinem Kreuzbandriss derzeit intensiv am Comeback. ■



Auszeichnung Der Österreichische Leichtathletikverband kürte auch heuer wieder in sechs Kategorien Österreichs Leichtathleten des Jahres. Zur Masters-Athletin des Jahres wurde dabei Anita Bachl-Pichler (sportteam st. georgen) gewählt. Die Masters-Weltmeisterin im Halbmarathon (W50) setzte sich mit den meisten Stimmen bei Experten und bei den Usern klar durch. Die feierliche Übergabe des Austrian Athletics Award 2015 fand am 2. März in Wien statt.